

Achtung Gentechnik! Kein Gen-Öl für Ihr Essen



Sehr geehrter Gast,

Gen-Detektive von Greenpeace spüren heute in hiesigen Restaurants und Imbissbuden genmanipulierten Lebensmitteln nach. Was viele Verbraucher nicht wissen:

In zahlreichen Restaurants, Kantinen und an Imbissständen werden genmanipulierte Speiseöle verwendet. So werden nicht nur Pommes Frites, sondern auch Steaks und frisches Gemüse häufig in Speiseöl aus genmanipulierter Soja zubereitet.

Restaurantbesucher wie Sie erfahren davon meist nichts.

Dabei sind seit April 2004 auch Gastwirte nach der **Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Lebensmittel** verpflichtet, ihre Gäste auf der Speisekarte auf Gen-Zutaten im Essen hinzuweisen. Verstöße gegen diese Kennzeichnungspflicht können mit Bußgeldern von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Damit Sie auch im Restaurant und am Imbissstand auf Gentechnik im Essen verzichten können, informiert Greenpeace heute die Gastwirte über genmanipuliertes Speiseöl und fordert sie auf, zukünftig keine Gen-Zutaten zu verarbeiten.

Wenn Sie sich über Gentechnik informieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Verbraucherinitiative EinkaufsNetz, im Internet unter www.einkaufsnetz.org oder telefonisch unter 040-30618-0.

Was Sie wissen sollten:

- Greenpeace lehnt den Anbau von Gen-Pflanzen ab, da sie sich unkontrolliert in der Natur ausbreiten und das Ökosystem gefährden.
- Lebensmittel, die Zutaten aus genmanipulierten Pflanzen enthalten, müssen seit April 2004 gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung gilt für alle Lebensmittel, auch wenn sie in Restaurants, Kantinen oder im Imbiss serviert werden.
- Alternativ zu den Gen-Ölen gibt es zahlreiche qualitativ hochwertige Produkte ohne Gentechnik auf dem Markt.
- Achten Sie bei Produktverpackungen auf den Hinweis „gentechnisch verändert...“.